



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

41/19 Beantwortung des Postulates Marco Paternoster namens der SVP Fraktion vom 13. November 2019 betreffend Wirtschaftsförderung Emmen

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

Ausgangslage

Als ehemalige Industriegemeinde haben in Emmen die Emmer Gewerbebetriebe einen hohen Stellenwert. Die Betriebe bieten attraktive Arbeitsplätze in der Wohngemeinde an. So entfallen lange Pendelzeiten und die Attraktivität der Gemeinde nimmt zu. Leider können sich die KMU aufgrund fehlender Gewerbeflächen nicht mehr entfalten und schon gar nicht neu ansiedeln. In den vergangenen Jahren sind steuerstarke Betriebe aufgrund fehlender Gewerbeflächen aus der Gemeinde Emmen gezogen. Der Anteil Wohnen: Arbeitsplatz ist auf den Faktor 0.5 gesunken. Einzig Verkaufsläden und Coiffeurgeschäfte entlang der Gerliswilstrasse kommen und gehen, was auch nicht wirklich zur Attraktivitätssteigerung in Emmen beiträgt. Emmen mutiert zu einer Schlaf- und Wohngemeinde.

Da die Emmer KMU einen wesentlichen Anteil an Erfolg und Misserfolg der Gemeindefinanzen beitragen können und sich auch für viele Projekte in der Gemeinde einsetzen wie z. B. Weihnachtsbeleuchtung, Emmer Fasnacht, diverses Sponsoring usw. sollte der Gemeinderat die Emmer KMU und deren Anliegen ernster nehmen und eine weitere Abwanderung von guten Arbeitgebern verhindern. Laut der Strategie und Handlungsgrundlagen 2025 des Gemeinderates steht Zitat: Wirtschafts- und Wissensstandort ausbauen. Auf schöne Worte haben Taten zu folgen.

Wir fordern vom Gemeinderat:

- 1 Dass der Gemeinderat seine Bemühungen zur Wirtschaftsförderung aufzeigen soll, unter anderem die Anzahl Besuche in den Betrieben, Kontaktaufnahmen mit interessierten Firmen und was er vermitteln konnte usw.
- 2 Der Gemeinderat soll dem Einwohnerrat eine Auflistung von Anfragen durch Gewerbetreibende und deren durchgeführten Aktionen in den vergangenen 5 Jahren unterbreiten.
- 3 Die verantwortliche Direktion für die Wirtschaftsförderung und die operativ tätige Person der Gemeinde Emmen soll genannt und deren Pensum und Stellenprofil aufgezeigt werden.

- 4 Die aktuell aufgewendeten Ressourcen für die Wirtschaftsförderung sollen aufgezeigt werden.
- 5 Die bisherige Strategie des Gemeinderates betreffend Wirtschaftsförderung Emmen soll aufgezeigt werden.
- 6 Die aktuell zur Verfügung stehenden Standorte für Neuansiedlungen und Erweiterungen für KMU und Grossunternehmungen sollen aufgezeigt werden.
- 7 Der Ablauf und Zeitplan von der Erst-Kontaktaufnahme durch ein KMU bis zum erfolgreichen Umzug (innerhalb der Gemeinde) soll aufgezeigt werden.
- 8 Es soll aufgezeigt werden wie der Gemeinderat die KMU und Grossunternehmungen begleitet und welche Dienstleistungen er den vorgenannten zur Verfügung stellt.
- 9 Der Gemeinderat soll aufzeigen was er mit dem Gewerbegebiet Emmenweid plant und wie er deren Vermarktung unterstützt.
- 10 Will der Gemeinderat die bestehenden Gewerbezone im Zuge der Ortsplanungsrevision als Wohn-/Gewerbezone umgestalten?
- 11 Will der Gemeinderat das Gebiet Emmenweid im Zuge der Ortsplanungsrevision im Bau und Zonenreglement ausschliesslich als Gewerbezone ausweisen und so die Entwicklung unterstützen?

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Die Gemeindeverwaltung Emmen ist in fünf Direktionen gegliedert, wobei die Wirtschaftsförderung der Stabstelle Kommunikation/Marketing angehört und beim Gemeindepräsidium zugeteilt ist. In der Stabstelle Kommunikation/Marketing/Wirtschaftsförderung arbeiten zwei Mitarbeitende und eine Praktikantin, wobei die zwei Mitarbeitenden je 100% und die Praktikantin 60% für die Gemeinde Emmen tätig sind. Daneben besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern und mit dem Gebietsmanagement Luzern Nord, wodurch die Wirtschaftsförderung als Verbundaufgabe betrieben wird.

Im Jahre 2008 hat die Gemeinde Emmen eine neue Funktion im Bereich Standortmarketing geschaffen. Als Massnahme aus dem Syntegrationsprozess ab dem Jahr 2000 wurden für die neue Funktion Marketingverantwortliche/r ein Aufgabenprofil erstellt, das die offenen Fragen im Gemeindemarketing und der Wirtschaftsförderung bearbeitet. Die insgesamt 100 Stellenprozente verfolgen das Ziel, das Image, die Bekanntheit sowie die Attraktivität der Gemeinde zu fördern, das Vertrauen in die Gemeinde Emmen zu stärken und Emmen als attraktive Wirtschafts- und Wohngemeinde zu positionieren und in Bezug auf die Wirtschaftsförderung zusätzlich relevantes Ziel, in Emmen ansässige Firmen und Personen halten.

Im Jahr 2015 wurde die Stabsstelle Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung nach der Pensionierung des langjährigen Kommunikationsbeauftragten Walter Bucher reorganisiert. Dies unter anderem mit dem Ziel, die Abläufe innerhalb der Stabsstelle zu vereinfachen, die Stellenprofile zu schärfen und gleichzeitig Effekte der Unternehmens- und Marketingkommunikation sowohl intern als auch extern zu verstärken, die Themenfelder zur Praktikumsstelle auszuweiten und die Stabsstelle als einen Bereich zu organisieren mit definierten Ansprechpersonen.

2. Zu den Forderungen der Postulanten

Die Wirtschaftsförderung ist ein Teilbereich des Stellenbeschreibs des Leiters der Stabsstelle Kommunikation, Marketing, Wirtschaftsförderung und umfasst aktuell 25 Stellenprozente. In der Gemeinde Emmen ist die Wirtschaftsförderung als Verbundaufgabe zwischen der Stiftung Wirtschaftsförderung Kanton Luzern, dem Gebietsmanagement Luzern Nord und unseren internen Ressourcen organisiert. Aufgrund dieser Tatsache sind die Abläufe bei Kontaktaufnahmen sehr unterschiedlich, da diese einerseits direkt bei der Gemeindeverwaltung eintreffen können und andererseits aber auch über die Stiftung Wirtschaftsförderung Kanton Luzern bzw. das Gebietsmanagement Luzern Nord.

Aufgrund der knappen zur Verfügung stehenden personellen als auch finanziellen Ressourcen fokussiert sich die Wirtschaftsförderung auf ein modernes Standortmanagement, das die lokalen Stakeholder miteinander in Beziehung bringt, gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und deren Vernetzung schafft und bei Bedarf als Ansprechpartner zur Verfügung steht, um gemeinsam Lösungen für die anstehenden Herausforderungen zu finden. Regelmässige Besuche bei allen in Emmen ansässigen Unternehmen sind aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich. 1'060 der 1'380 in Emmen registrierten Unternehmen (Lustat 2017) sind Mikrounternehmen und ein regelmässiger Besuch wäre weder verhältnismässig noch zielführend. Selbstverständlich bietet die Wirtschaftsförderung auf Anfrage und im Rahmen der Möglichkeiten diesen Unternehmen ebenfalls Hilfestellung. Die Besuche bei den durch die kantonale Wirtschaftsförderung definierten Key Accounts werden jeweils koordiniert und situativ die Vertreter des Gemeinderates eingeladen. Hauptsächlich pflegt die kommunale Wirtschaftsförderung ihre Kontakte zu den KMU, deren häufigstes Anliegen die Unternehmensentwicklung (Bestandespflege) ist. Damit erfüllt die Wirtschaftsförderung neben Ansiedlungsgesprächen ihre zweite wichtige Hauptaufgabe und vertritt die übergeordneten wirtschaftlichen Interessen der Gemeinde auch seit Jahren in der Ortsplanungskommission. Das jährlich durch die Gemeinde organisierte Unternehmerfrühstück, die mehrmals im Jahr stattfindenden Zusammenkünfte mit den Mitgliedern des Emmer Wirtschaftsforums und die jährlichen Dreikönigsgespräche zeigen die Bestrebungen der Gemeinde Emmen, mit dem lokalen Gewerbe in regelmässigem Austausch zu sein, das gegenseitige Verständnis zu fördern und die zuständigen Personen zu kennen, um im Bedarfsfall rasch aufeinander zugehen zu können. Hinzu kommen weitere Projekte mit Partnern (z.B. Hochschule Luzern oder Gebietsmanagement), welche zukunftssträchtige Entwicklungen für die regionale und überregionale Vernetzung aller involvierten Anspruchsgruppen in Gang setzen und damit der Wirtschaft optimale Voraussetzungen schafft (z. B. SmartCity Luzern Nord).

Der Gemeindepräsident bzw. die Gemeindepräsidentin gehört seit Jahren dem Ausschuss des Emmer Wirtschaftsforums an und neu kommt eine intensivere bzw. koordiniertere Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Emmen hinzu. Mit diesem Schritt verfolgt die Gemeinde Emmen das Ziel, die hier ansässigen Unternehmen von Anfang an miteinander in Kontakt zu bringen und durch einen gemeinsamen Willkommensbrief die Ansprechpartner seitens Wirtschaft und Wirtschaftsförderung vorzustellen, um die Hürden möglichst tief zu halten. Neu ansässige Unternehmerinnen und Unternehmer erhalten so auch direkt Zugang zum bestehenden Netzwerk für den Austausch und die Kontaktpflege.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Emmen als Standortförderung organisiert ist, wodurch dem modernen Standortmanagement im Stellenbeschrieb des Leiters der Stabstelle Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung neben der isolierten „Wirtschaftsförderung“ ein hoher Stellenwert beigemessen wird. Die Wirtschaftsförderung ist dabei als eine langfristige Angelegenheit, mit vielen Abhängigkeiten und nicht isolierbaren Faktoren und ebensolcher indirekter und direkter Auswirkungen auf soziale und räumliche Komponenten zu verstehen.

Im Dezember 2019 hat der Einwohnerrat das Städtebauliche Gesamtkonzept zustimmend zur Kenntnis genommen. Dabei wurde dem Gemeinderat gleichzeitig aber auch klar der Auftrag erteilt, das Gewerbe stärker in den Fokus des weiteren Verlaufs der Ortsplanungsrevision zu nehmen. Aktuell läuft die entscheidende zweite Phase, bei der die rechtlichen Grundlagen für die weitere Entwicklung der Gemeinde Emmen definiert werden. In diesem Zusammenhang wird der zukünftige Umgang mit Um- und Auszonungen ebenfalls definiert. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch noch keine detaillierten Entscheidungsgrundlagen vorliegend, wodurch der weitere Prozess abgewartet werden muss. Die Parteien, Industrie und Gewerbe und Fachvertretungen sind in der Ortsplanungskommission vertreten, wodurch sie diesen Prozess massgeblich mitgestalten können. Ausserdem wird der Partizipation der Bevölkerung wiederum eine grosse Bedeutung beigemessen, um den Prozess der Ortsplanungsrevision ganzheitlich und umfassend abzusichern und damit optimale Voraussetzungen für die langfristige Entwicklung der Gemeinde Emmen zu schaffen.

3. Kosten

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Wirtschaftsförderung zusammen mit den Massnahmen des Standortmarketings gute Rahmenbedingungen für das Emmer Gewerbe bereitstellt und wichtige Entwicklungen in Gang gesetzt werden. Die aktuell zur Verfügung stehenden Stellenprozente im Bereich der Wirtschaftsförderung reichen jedoch nicht aus, um regelmässig den hier ansässigen mittleren und kleineren KMU-Betrieben individuelle Kontaktbesuche abzustatten oder individuelle Kontaktgespräche zu führen. Sollten die Forderungen 1 und 2 erfüllt werden müssen, so würde dies zu einer Stellenaufstockung und höherem Sachaufwand führen.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat ist bereit das Postulat teilweise entgegenzunehmen (Forderungen 3 - 11) und beantragt dieses gleichzeitig abzuschreiben. Aufgrund des aktuellen Pensums als auch dessen entsprechendem Stellenbeschrieb sind die Forderungen 1 und 2 rückwirkend nicht zu erfüllen und wären inskünftig mit höheren Kosten verbunden; der Gemeinderat lehnt deshalb diese zwei Forderungen ab. Die Forderung 3, 4, 5, 7 und 8 wurden mit der Einleitung in der vorliegenden Beantwortung dargelegt und kommen jeweils auch im Jahresbericht des Gemeinderates zum Ausdruck und können somit als erledigt betrachtet werden

Der Gemeinderat hat vom Einwohnerrat den Auftrag erhalten, dem Gewerbe einen höheren Stellenwert in der Ortsplanungsrevision beizumessen. Die Forderungen 6, 9, 10 und 11 und weitere Fragestellungen, wie zum Beispiel der Umgang mit bestehendem, aber bisher ungenutztem Gewerbeland, müssen im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision thematisiert und entschieden werden. Die Bevölkerung als auch alle politischen Parteien, das Gewerbe, Grundstückeigentümer sowie weitere Interessierte haben in Quartierveranstaltungen bzw. in der Ortsplanungskommission oder aufgrund direkter Kontaktaufnahme durch die Gemeinde Emmen genügend Möglichkeiten, sich über den aktuellen Stand zu informieren und ihre Haltungen in den laufenden Prozess einzubringen, um damit die weitere Entwicklung der Gemeinde Emmen aktiv mitzugestalten. Auch diese Forderungen sind aufgegleist und können somit abgeschrieben werden.

Emmenbrücke, 14. Oktober 2020

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber